

Höhepunkt der Freundschaft

Chiemgauer Musiker zu Gast in Hasselbach

Von Alexander Schneider



Ein völlig ungewohntes Bild: Alphenbläser aus Samerberg in der Pfarrkirche St. Margaretha in Hasselbach. Foto: Schneider

«Leise rieselt der Schnee» – wie recht der Hasselbacher Liederkranz doch hatte: Wie auf Kommando fielen nach dem hessisch-bayerischen Adventskonzert am Samstag in der Pfarrkirche draußen die Flocken, leise . . .

Hasselbach. Die Adventskonzerte des MGV Liederkranz Hasselbach in der Pfarrkirche St. Margaretha haben Tradition und stehen weit über Weilrod hinaus in dem Ruf, höchst anspruchsvolle Chorliteratur zu bieten. So auch am Samstag.

Allerdings setzte der Chor zum Abschluss des 125. Jubiläums vor 250 Zuhörern noch einen drauf und präsentierte ein hessisch-bayerisches Adventskonzert. Zu Gast waren Musiker aus Hasselbachs «heimlicher Partnergemeinde» Samerberg. Die Chiemgauer waren mit Blech- und Alphenbläsern gekommen, die mit den Vorträgen des Liederkranz-Chores und dem Kinder- und Jugendchor Hasselbach eine Allianz auf hohem musikalischen Niveau eingegangen waren.

Zu Beginn des Konzertes hatte Toni Hötzelberger, Touristikchef der Chiemgau-Region, vom bisherigen Höhepunkt der Samerberger-Hasselbacher Freundschaft gesprochen. Bisheriger Höhepunkt heißt, dass weitere folgen können, wohl schon nächstes Wochenende. Dann wird, quasi als Rückspiel, der Liederkranz mit seinem Jugendchor ins Bayerische reisen, um am Samstag, 11. Dezember, nachmittags beim Rosenheimer Christkindlmarkt aufzutreten und zusammen mit Samerberger Musik- und Gesangsgruppen ein Adventskonzert in der Kirche von Törwang zu bestreiten. Der Bayerische Rundfunk wird das Konzert aufzeichnen.

Das Adventskonzert in Hasselbach dürfte dafür die beste Empfehlung gewesen sein. Die Besucher waren überrascht, wie gut Gesang und die Instrumentalmusik einander ergänzten und von der wunderbaren Akustik der Pfarrkirche profitierten.

Beeindruckend, wie weich und doch kraftvoll der urige Klang der Alphenhörner den Raum füllte. Mit Volksweisen aus Kärnten, Südtirol und der Steiermark waren die Samerberger Weisenbläser gekommen. Sehr stimmungsvoll und anrührend das steirische Hirtenlied «Ihr Hirten, lauft nach Bethlehem».

Wie in den Bergen

Wie heimelig Weihnachten in den bayerischen Bergen gefeiert wird, konnte sich das Publikum bei der von Helga Bauer in bayerischer Mundart vorgetragenen

Weihnachtsgeschichte vorstellen. Sie erzählte, wie «das Peterle» vom Vater ausgeschickt wurde, die «Christtagsfreude zu holen».

Eröffnet worden war das Konzert vom Kinder- und Jugendchor Hasselbach, unter anderem mit «Merry Christmas». Chorleiter Matthias Schmidt verstand es, die von Marcus Gemeinder am Klavier begleiteten Nachwuchssänger mit seiner energischen Art zu immer neuen Höchstleistungen, die schließlich in «Kum Ba Ya», absolutes Pflichtprogramm, und dem hinreißenden Vortrag «Firefly» gipfelten.

Gesanglicher Schwerpunkt des Konzertes waren die Darbietungen des gastgebenden Liederkranz-Chors, der sich weiblicher Verstärkung versichert hatte. Die Limburger Sopranistin Valeska Judisch hatte mit ihrer glockenhellen Stimme keine Mühe, mit dem gewaltigen Organ des 50-köpfigen Männerchors mitzuhalten und sich ihren Platz im beeindruckenden Klangbild zu erobern.

Das feierliche «Sancta Maria» kam ihrem Stimmpotenzial besonders entgegen. Auch mit dem Klassiker «Leise rieselt der Schnee» bewies sie hohe harmonische Übereinkunft, aber auch meteorologisches Gespür: Wie auf Kommando begann es draußen zu schneien.

Doch auch ohne die Sopranistin an ihrer Seite zeigten die hoch konzentriert wirkenden Liederkranz-Sänger absolutes Format, vor allem wohl auch, weil sie einen Großteil der präsentierten Lieder erstmals vor Publikum darboten.